



SITZ

Das Sitz ist meist eine der allerersten Dinge, die ein Welpen oder neuer Hund lernt. Es ist auch die Übung, die am häufigsten abgefragt wird – und wobei sich daher am leichtesten Fehler einschleichen.

Zu achten ist beim Sitz darauf, dass der Hund erstens die Übung von sich aus macht (also kein Runterdrücken oder so), dass er sie sofort macht – und zwar unabhängig davon, ob du es per Sichtzeichen oder per Wort-Signal abfragst – und dass er es auch unter großer Ablenkung noch schafft.

Das setzt voraus, dass du peinlich genau darauf achtest, dass du das Sitz-Signal nie gibst, wenn dein Hund es nicht machen wird (zum Beispiel auf nassem Boden oder wenn er grad super aufgeregt ist). Vor allem aber: dass du das Signal nicht wiederholst! Gerade beim Sitz passiert das besonders leicht, weil man oft dem Hund diesen einen Moment, wo er sich erst zum Hinsetzen entschließt, nicht gibt und stattdessen in eine „Sitz, Sitz, SITZ, SITZ!!!!“ verfällt. Also bau das ganz korrekt auf.

Dazu gehört auch, dass du deinem Hund das Sitz nicht unangenehm machst, indem du ihn körpersprachlich bedrängst. Bleib entspannt, aber aufrecht stehen, beug den Oberkörper nicht vor und reck auch Kopf oder Kinn nicht nach vorn. Die meisten Hunde finden es außerdem angenehmer, wenn man nicht ganz frontal vor ihnen steht, sondern ein winziges bisschen seitlich gedreht.

So baust du die ÜBUNG AUF:

- Wenn dein Hund das Sitz noch nicht kennt, lock ihn erst mit einem Leckerchen über der Nase nach hinten, bis das Hinterteil am Boden ist, weil ja der Kopf nach oben geht. Das belohn sofort. Mach das ein paar Mal.
- Aus dem Leckerchen vor die Nase halten, kann man ganz leicht ein Sichtzeichen entwickeln, indem man dabei den Zeigefinger hochhält. Der Zeigefinger bleibt dann als Sichtzeichen, wenn kein Leckerchen mehr in der Hand ist.
- Hat der Hund mal raus, dass er ein Leckerchen kriegt, wenn er sich hinsetzt, dann wird er das gleich von sich aus immer wieder anbieten. Anfangs belohnst du das auch ein paar mal.



- Als nächstes achtest du darauf, dass dein Hund das Sitz auf dein Signal hin ausführt. Als erstes nimmst du dafür das Sichtzeichen mit dem erhobenen Zeigefinger, das er ja vom Leckerchen geben schon halbwegs kennt. Üb das ein paar Mal.
- Danach kannst du dann auch das Wort „Sitz“ einführen. Dazu sagst du zuerst das Wort, gibst dann erst das Sichtzeichen und belohnst natürlich den Hund, wenn er sich hinsetzt. Mach das so oft, bis den Hund sich schon hinsetzt, wenn er das Wort alleine hört.
- Üb dann noch mit beiden Signalen getrennt, damit dein Hund sich auf einen kleinen Fingerzeig hinsetzt oder auch auf dein Wort, wenn du grad mal keine Hände frei hast. Im Alltag bewährt sich das, bei dieser Übung beide Signale zu behalten und damit zu arbeiten.

Das „Sitz“ übst du natürlich anfangs irgendwo, wo es ruhig ist. Am besten im Haus, wo der Hund nicht abgelenkt ist. Danach aber musst du das an verschiedenen Orten üben, damit dein Hund das generalisiert. Schließlich baust du auch der Reihe nach immer schwierigere Ablenkungen ein oder übst das Sitz mit deinem Hund unterwegs an verschiedenen Stellen und ebenfalls mit verschiedenen Ablenkungen.

Vergiss nicht, die Futterbelohnung im Lauf der Zeit abzubauen und durch stimmliches Lob zu ersetzen. Natürlich kannst du gelegentlich ein besonders promptes Sitz oder eines unter besonders schwierigen Umständen mit Futter belohnen, aber es muss nicht jedes Sitz das ganze Leben des Hundes ein Keksi einbringen 😊. Vielleicht lässt du dir ja auch eine Belohnung für dich dafür einfallen, dass du bei all den Übungsschritten immer darauf geachtet hast, eine höfliche Körpersprache zu behalten und das Signal niemals doppelt oder noch öfter zu geben.

